



breitete, hatte das Schicksal auch diese Stadt sehr hart mitgenommen.

1758 Wiewohl das preussische Kriegsheer von der Belagerung Olmütz durch Böhmen und den Königgratzer Kreis in Schlesien rückte, und sich sowohl bey Königgratz als Skalitz eine Zeit aufhielt: ist doch Königinnhof, weil zu bald sich die Feldmarschall Daunische Armee hinter der Elbe setzte, ziemlich von Feind verschonet geblieben.

1759 Erst gesagte Armee zog sich den 1ten May 1759 hinter der Elbe bey Jaromierz und Schurz im Laager zusammen; wodurch Königinnhof bis Ende Junii auch belegt wurde.

1760 Der aus Schlesien hinter der daunischen Armee bis Königgratz geschene Kosakenfall, und Zusammenfassung verursachte auch hier ein großes Schröcken. Obwohl nun diese feindliche Zudränglichkeit in diesen Krieg die letzte war; so hatte sich doch die Stadt nach jenem 1763 den 1sten Februar zu Hubertsburg erfolgten Friede nicht mehr recht von der erlittenen Beschädigung erholen können.

1771 Gegen Ostern (welche 1771 den 1ten April gefeyert wurden) fiel ein so häufiger Schnee in dieser Gegend, daß sich Niemand ohne Gefahr auf den Weg wagen konnte; noch am Charfreytage lag derselbe so hoch, daß viele Leute Schlitten fuhren, und dieser dauerte bis in halben April; wodurch die Frühlingsfaat verspätet wurde, und ein allgemeiner Nothstand ausbrach; aus wessen Folge dort der Strich Korn auch 12 fl. und mehr, ein Strich Wanzen 9 fl. Gersten 8 fl. und Haber 4 fl. galt, und eine so große Anzahl der Menschen aufge-
raft